



Sachgerechter Umgang mit Herbiziden

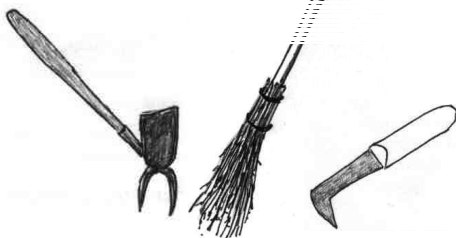
Anwendung auf Wegen und Plätzen ist verboten

Herbizide, auch giftklassenfreie, gefährden die Umwelt. Deshalb verbietet das Chemikaliengesetz ihren Einsatz auf Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern. Dort ist der Boden biologisch kaum aktiv und kann die chemischen Stoffe nicht zurückhalten. Regen wäscht sie ins Grundwasser aus oder schwemmt sie via Kanalisation in Bäche, Flüsse und Seen. Dort beeinträchtigen die Wirkstoffe die Kleinlebewesen, stören das ökologische Gleichgewicht und gefährden das Grundwasser.



Umweltschonende Alternativen

- Jäten ist die effektivste Methode. Pflanzen von Hand mitsamt der Wurzel ausreissen. Fugenkratzer, Wurzelstecher und Hacke erleichtern die Arbeit.



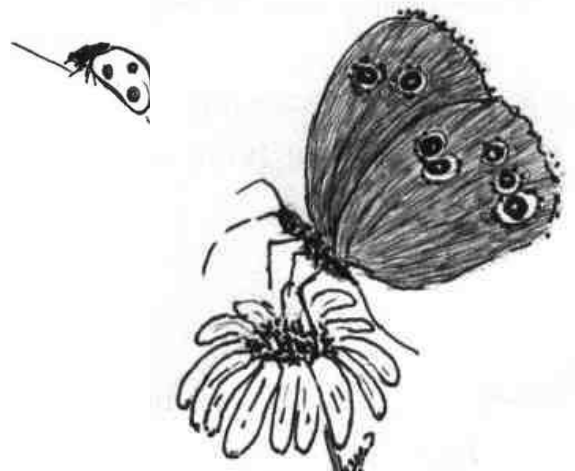
- Das Wachstum der Pflanzen unterbrechen und die grünen Teile entfernen.
- Ein kräftiger Besen beugt vor: Regelmässiges Wischen entfernt Humus und verhindert das Keimen von Pflanzen

- Am Rand von Wegen und Plätzen Humus und einwachsende Pflanzen entfernen. Angrenzende Grünstreifen kurz halten. Das Mähgut abtransportieren, da es sonst als Dünger wirkt.

- Thermische Methoden und Hochdruckreiniger verbrauchen sehr viel Energie und sind auch weniger effizient als Jäten.



- Nicht immer müssen die Pflanzen entfernt werden. Wildkräuter bereichern den Garten mit Farben und Düften und bieten zahlreichen Nützlingen Nahrung und Lebensraum. Mehr Toleranz entlastet ausserdem das Portemonnaie.



Wohin mit den Herbizidresten?



- Nicht mehr benötigte Herbizide dürfen Sie keinesfalls ins Lavabo oder WC schütten denn Herbizidreste sind Sonderabfälle. Bringen Sie Ihre Produkte an die Verkaufsstelle zurück!